

Richard Dehmel an Arthur Schnitzler, 14. 2. 1902

Herrn Dr. Arthur Schnitzler.
Wien IX.
Frankgasse 1.

Verehrter Herr Schnitzler!

5 An meinem »Schleier der Beatrice« fehlt ein Stückchen. Grade die letzten Worte
der beiden Schlußzeilen, also je das letzte Wort, sind im Druck nicht gekommen
(»abgesprungen«). Möchten Sie wol die Güte haben, sie mir schriftlich mitzutei-
len! Im übrigen brauche ich Ihnen wol kaum zu sagen, daß ich die Dichtung mit
größter Freude gelesen habe.

10 Dankbar grüßend

R. Dehmel.

Blankenese b/Hamburg.

© CUL, Schnitzler, B 26.

Postkarte, 463 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »Blankenese, 14. 2. 02, 4–5N«. 2) Stempel: »9/3 Wien 72, 16. 2. 02, 9.V, Bestellt«.

Schnitzler: mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

Erwähnte Entitäten

Werke: Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten

Orte: Blankenese, Frankgasse 1, IX., Alsergrund, Wien